

DER UMGANG MIT DEN MUSLIMISCHEN PATIENTEN IN DEN GESUNDHEITSINSTITUTIONEN

EINE ZUSAMMENFASSUNG:

- In unseren Krankenhäusern, in den Arztordinationen und in den Gesundheits- und Erholungseinrichtungen kommen wir, unvermeidlich, mit vielen muslimischen Patienten zusammen. Es ist deshalb empfehlenswert, Kenntnisse über die Werte und Vorstellungen der Muslime zu suchen und zu verstehen. Diese könnten uns gegenseitig helfen, das andere anzuerkennen. Das erweckt auch die Hoffnung, die Integration unserer Mitmenschen in der Gesellschaft zu erleichtern, wobei den anderen Kulturen einen entsprechenden Spielraum ermöglichen.
- Der Mensch soll im Leben daran glauben, dass Schäden oder Erkrankungen zu seinem Schicksal gehören.
- Die Religionen weisen die Menschen zu richtigen Weg und Art, wie sie sich gesund halten sollen.
- Der Islam verpflichtet die Menschen, gesunde Ernährung und Sauberkeit anzustreben, wie der Prophet Mohammad, Friede sei mit ihm, in dem folgenden Spruch (Hadith) erwähnte: Sauberkeit ist die Hälfte des Glaubens.
- Die Verbote im Islam halten sich in Grenzen. Die Religion ist nicht blind gegenüber den Erfordernissen des Lebens. Sie beachtet die menschlichen Schwächen.
- Das Gebet ermöglicht die direkte Verbindung zwischen Gott und Mensch. Das Beten ist eine Reinigung des Herzens, des Körpers und der Umgebung, wo sich der Mensch aufhält. Man lernt durch Gebete, Ordnung, Pünktlichkeit und Gesundleben zu halten und respektiert.
- Menschen, die sich in der Lage befinden, zu fasten, werden hier verpflichtet, es zu tun. Es gibt eine ganze Reihe von Ausnahmen von Fasten, wie z. B. Erkrankungen oder Verreisen, die das Fasten verbieten, oder es zu verschieben.
- Je nach Gesundheitslage des Menschen, kann ein Muslime beten, wie es ihm möglich ist, ob es stehend, sitzend oder liegend.
- Im Islam gilt der Krankenbesuch als eine wichtige Pflicht jedes Muslimen. Nach dem Spruch des Propheten "Mohammad", Friede sei mit ihm: "Besucht die Kranken, speist die Hungrigen und setzt die Gefangenen frei".
- Die Heilung durch Hilfe der Medizin stimmt im Islam genau mit seinen Lehren überein. Nach dem Propheten in seiner Spruch wird es bestätigt:
- Im Islam ist dem Arzt (Mann) grundsätzlich erlaubt, eine Frau zu untersuchen, auch einer Frau ist erlaubt, einen Mann zu behandeln.
- Der Weg zum Gesundsein ist die Reinheit.
- Beten, Koranlesen und Fasten erhöhen die Bereitschaft zur Genesung.
- Erkrankung und Heilung sind Gottessache, Arzt und Medizin sind die Mittel zur Heilung.
- Kulturelle und medizinische Aspekte sind von größter Bedeutung im Heilprozess.

- Für jedes Leiden und jede Erkrankung gibt es die passende Heilung und Medizin; die Heilung kann dann erfolgen, wenn die Erkrankung und die Medizin aufeinander treffen.
- Beim Umgang mit den muslimischen Patienten müssen die richtige Art und Weise ausgesucht und verstanden werden.
- Die Geburt, das Leben und der Tod gehören zum natürlichen Verlauf unseres Schicksals, das auch vom Gott geschaffen und bestimmt wurde. Für unser Verstandesvermögen bedeutet der Tod das Verlassen dieses Dasein, dieser Welt, und das Übertreten in ein anderes Leben, dessen Wahrheit uns noch nicht klar und deutlich ist.
- Vor, während und nach dem Tod eines Muslimen sind gewisse Ritualen, die man durchführen muss, notwendig, besonders die Aspekte der Gewissheit des Totes, der Leichenwaschung, der Einkleidung des Leichnams und der Bestattung.

I- Vortragsthemen:

- 1- Mohammad im Alten – Testament.
- 2- Das Verbot des Schweins im Islam: Vor- und Nachteile.
- 3- Europa und Islam.
- 4- Seelsorge im Islam: Der Tor als Lebensanteil.
- 5- Krankheit und Tod im Islam.
- 6- Sozialstruktur und Stellung der Frau in der Gahilia (vorislamischer Zeit) und im Islam.
- 7- Unser Gott und euer Gott ist einer.
- 8- Religionsfreiheit und Menschenrechte im Islam.
- 9- Fasten als Heil für Geist und Seele im Islam.
- 10- Moral, sittliche Normen und Feste im Islam.
- 11- Den Islam Verstehen.
- 12- Integrativer Dialog: Christentum – Islam.
- 13- Fragen zum Thema Islam.
- 14- Unsere Pflanzen in der Bibel und Koran.
- 15- Der Koran
- 16- Der Mensch im Koran
- 17- Ein Islam und viele Interpretation.
- 18- Gerechtigkeit und Frieden im Islam.
- 19- Der Beitrag der islamischen Religion zu einer Kultur des Friedens.
- 20- Islam und Gesellschaft.
- 21- Konflikt, Pluralismus und Solidarität in islamischer Sicht.
- 22- Eine Welt für alle in islamischer Sicht.
- 23- Zum Problem der Häresien in der islamischer Sicht.
- 24- Die Wissenschaft in der Bibel und Koran.
- 25- Das versunkene Heilwissen in der islamischen Kultur.
- 26- Die Mehrehe in den Religionen.
- 27- Existenz muslimischer Minderheiten in westlichen Kultur- Eine Beziehung und Loyalität.

VI- NATUR UND MEDIZIN:

Wir verdanken heute, ohne Zweifel, die moderne Medizin, besonders auf den Gebieten der Erkennung, der Behandlung und der Heilung vieler Krankheiten. Dieser technische Fortschritt in der Medizin hat leider seine Kehrseite, wobei der Mensch nur als gut funktionierendes Organismus gilt. Der Mensch steht heute nicht mehr im Mittelpunkt, sondern die zur Behandlung stehende Krankheit. Das Verhältnis zwischen dem Patienten (Mensch) und dem Arzt (Mensch) werden wir heute einfach vermissen.

Die Folge dieser Entwicklung machte den Patienten zu einer kritischen Person. Er wurde sorgsamer und konnte seine Probleme mit der Zeit erkennen, die die fortschreitende Medizin mitbrachte. Heute kommt das Gesundheits- und Menschenverständnis der "Alternativ – Medizin" den Bedürfnissen der Patienten gut entgegen. Dabei wird die Krankheit als ein harmonisch ausgewogenes Miteinander von Körper und Geist des erkrankten Menschen.

Weder Schul- noch Alternativ-Medizin kann sich als das einzige Heilmethode oder –Mittel behaupten. Die Behandlung der Krankheiten benötigt alle möglichen Medizin- und Naturgegebenheiten in einer harmonischen und ergänzenden Weise.

1- HEILUNG DURCH OBST UND GEMÜSE:

Arzneimittel und Nährstoffe erhält man nicht nur aus der Pharmazie. Sie gibt auch in größerer Menge und in reine Form in den vom Gott geschaffenen Früchte des Obstes und des Gemüses, die gegen viele Krankheiten erfolgreich eingesetzt werden können.

Als Nahrungsquelle sind die Obst und Gemüse die einzigen Lieferanten für Vitamine und Mineralien, besonders Vitamin C, das nicht im Körper des Menschen hergestellt werden kann. In dieser Lehrveranstaltung präsentiere ich Ihnen einige Obst- und Gemüsearten, die in Ihren Alltag zu sich nehmen und weise auf ihre Nährinhalte und Heilwirkungen.

2- WECHSELWIRKUNG ZWISCHEN KRANKHEITEN UND OBST/GEMÜSE:

Ernährung ist eine wichtige Säule, die uns am Leben erhält. Ein Ungleichgewicht lässt sich durch Missverhältnis zwischen Krankheiten und Beschwerden ausdrücken. Die Nahrung, die wir in unseren Körper aufnehmen, kann als eine der Ursachen des Ungleichgewichts sein. Eine harmonische Ernährung mit Obst und Gemüse kann zur Umstellung der Körperfunktionen, zur Linderung der beschwerlicheren Störung oder sie zu heilen führen.

Für jede Krankheit gibt es passende Obst- und Gemüsearten.

Hier stelle ich Ihnen einige Erkrankungen mit den dazu heilenden Früchten aus der Obst- und Gemüsearten vor, wie z. B.:

- Allergie,
- Augenerkrankungen,
- Fettleibigkeit,
- Gelenkschmerzen,
- Immunschwäche,
- Libidomangel,
- Nervenschwäche,
- Schlafstörung,
- Zahnfleischschmerzen u. a. w.

VII- FASTEN ALS HEILUNG

In fast allen Religionen wird das Fasten ausgeübt, sei es als Enthaltung von magischen Krafteinflüssen der Nahrung, als Mittel zur Reinigung oder zur Herbeiführung einer Ekstase, zur Vorbereitung auf Initiationsriten, zur Vorbereitung oder Begehung besonderer Zeiten und Situationen im Leben der Volks- oder Kulturgemeinschaft. Der Vortrag präsentiert Ihnen dieses Thema aus medizinischer und gesundheitlicher Sicht.

"Es ist Leben aus gespeicherter Nahrung; ohne diese Fähigkeit hätte der Mensch den Entwicklungszeitraum vom Jäger und Sammler bis zur Einführung der Vorratshaltung nicht überstehen können."

Zusammenfassung: Umgang mit muslim. Patienten
Mag. Dr. Abdel-Aaty Mohamed

Mag. Dr. Abdel-Aaty Mohamed
Haidlweg 91, 4600 Wels
Abdel_aaty@yahoo.de

VERANSTALTUNGSPROGRAMM AM WELSER KRANKENHAUS FÜR DAS JAHR 2010/2011

1- Fasten heilt Gesundheit und Seele:

Fasten ist ein freiwilliges Einschränken der Nahrungsaufnahme aus medizinischen oder religiösen Gründen. In fast allen Religionen wird das Fasten ausgeübt, sei es als Enthaltung von magischen Krafteinflüssen der Nahrung, als Mittel zur Reinigung oder zur Herbeiführung einer Ekstase, zur Vorbereitung oder Begehung besonderer Zeiten und Situationen im Leben der Volks- oder Kulturgemeinschaft.

Dieser Veranstaltung beschränkt sich nicht nur an die Fastzeiten der verschiedenen Religionen, sondern es kann eine Hilfe sein, jeder Zeit, es als Hilfe beim Prozess der Heilung eingesetzt werden. Ich biete dieses Thema als Vortrag oder Seminar zweimal im Jahr. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung kann von Personal, Patienten oder Interessierten besucht werden.

2- Gesund werden und bleiben durch richtige Ernährung:

Die Ernährung kann, wenn sie auf die Bedürfnisse und Probleme des Patienten gezielt ist, bei meisten Erkrankungen die Heilung bringt. Der Organismus wird bei dieser Art der Ernährung ganz optimal mit den nötigen Baustoffen und Energieträgern versorgt.

Dieser Veranstaltung wirft das Licht auf unsere Ernährungsgewohnheiten und zeigt wie man sich bei einigen Leiden und Erkrankung umgehen kann.

Das Thema wird auch aus der Sicht der Religionen auch thematisiert werden. Ein mehrstündiges Seminar wird das Thema ganz gut tun, denn die Teilnehmer der Veranstaltung sollen die Gelegenheit haben, sich aktiv mit gestalten.

3- Glaube und Gesundheit:

Religiöse Überzeugungen können den Heilprozess positiv fördern. Diese aussage hat sich in vielen medizinischen und Heilveranstalten bestätigt. Der spirituelle Glauben wirkt, ohne Zweifel, auf die Genesung der Krankheiten oder Verletzungen positiv aus. Auch in unserem Leben und im Alltag hilft uns der Glaube, standhaft und resistent gegen Erkrankungen zu werden.

Diese Lehrveranstaltung zeigt uns aufgrund der Lebenserfahrung und der Praxis, wie tiefgreifend der Glaube in unserem Leiden helfen kann.

Der Glaube des Fachpersonal des Hauses spielt eine entscheidende rolle im Heilprozess der Patienten und der Zufriedenheit deren angehörigen.

Im Form eines Seminars oder Veranstaltung für alle Beteiligten des Heilprozess in regelmäßigen Abständen angeboten werden.

1- Feste anderer Religionen und deren Geschichte:

Das fehlende Wissen von den Festen und Ritten der in unseren Gesellschaft fremder Kultur und Religionen hindert uns, zweifelsohne, die richtige Anerkennung und die Integration der Fremden im Land durchzusetzen. Besonders die ca. 430.000 muslimischen Mitbürger fühlen sich durch Nichtwissen ihrer Festlichkeiten einfach ignoriert.

Diese Veranstaltung wird dieses Thema zu erleichtern und Ihnen die wichtigen Informationen näher zu bringen.

2- Weihnachtsfeier und Andacht mit anderen Kulturen und Religionen (Christl./musl.):

Nach der Lehre des Korans, wo keinen Zwang in der Religion gibt (Kapitel 2/Vers 256), versuchte der Islam nie, den Christen seine Auffassung über Jesus anzunehmen. Die Religion ist eine Herzensangelegenheit. Der Islam sieht Jesus als einer der bedeutendste Propheten, die zu einem Gott aufrufen. Gott fordert die Muslime im Koran, alle Propheten als Gesandten Gottes auf die gleiche Weise zu verehren und zwischen ihnen keinen Unterschied machen (Kapitel 4/Vers 150 und 152)

Gott sagt über Jesus, er sei in Diesseits und Jenseits angesehen (Kapitel 3/Vers 45)

Es ist ein schöner Anlass, gemeinsam "Jesus Christi" anzudenken und verehren.

3- Seelsorge im Islam:

Viele Muslime gerade in der Diaspora, haben nicht genug Kenntnis von ihrer Religion. Deshalb wird der Bedarf an theologische Betreuung noch wichtiger. Seelische Krisen schaffen bei den Menschen zudem ein Steigendes Verlangen nach Betreuung, besonders stark betroffen davon sind die Bereiche Krankenhäuser und Altenheime.

Wir empfehlen auch das Personal im Gesundheitswesen, sich über Wien in der Seelsorge im Islam zu informieren.

Wir bitten dem Personal und unseren Patienten und deren angehörigen an Hand verschiedenen Veranstaltungen, die Möglichkeit, sich darüber zu informieren.

4- Der Umgang mit den muslimischen Patienten in den Gesundheitsveranstaltungen (Krankenhäusern und Pflegeheimen):

In dieser Veranstaltung soll hier versucht werden, einige islamische Aspekte zur medizinischen Betreuung und Pflege zu präsentieren und zu erklären. Ich erziele damit das gegenseitige Verständnis zu fördern, das wiederum den Ablauf der ärztlichen Behandlung harmonisiert und problemlos verläuft. In unseren Krankenhäusern, in den Arztordinationen und in den Gesundheits- und Erholungseinrichtungen kommen wir, unvermeidlich, mit vielen Patienten zusammen, die dem Islam angehören und andere Lebensauffassungen nachgehen. Es ist deshalb Empfehlungswert, Kenntnisse über die Werte und Vorstellungen der Muslime zu suchen und zu verstehen. Diese könnten uns gegenseitig helfen, das Anderssein der anderen anzuerkennen.

Dieser Veranstaltung könnte, quartalsmäßig, als Thema, das an das Personal des Hauses in Form eines Seminars angeboten werden.

5- Der Tod im Islam: Wie geht man mit der Trauer um:

Besonders im Bereich der Palliative Care spielt das Thema "Tod und Trauer" eine zentrale Rolle im Leben der Menschen.

Als, was im Universum geschieht, kann nur nach Wille, Kenntnis und Abschätzung Gottes. Der Tod interessiert niemanden, nur das Leben, warum das?

Weil der Tod in seiner Wirklichkeit das Leben ist. Die Angehörigen des Verstorbenen sind, gefühlsmäßig, in einer besonderen seelischen Situation, der einfach behutsam und verständlich zu begegnen.

Es ist empfehlenswert zu wissen, wie und was man in dieser Trauer tun und machen kann.

DIE GRUNDLAGEN DES ISLAM: DER KORAN

Der Koran, als Quelle der islamischen Religion, steht in fester Verbindung mit der Sunna des Propheten "Mohammad", Friede sei mit ihm, als zweite Quelle im Islam.

Das Thema zeigt folgende Aspekte:

- Koranauslegung.
- Rechtleitung im Koran: Hier werden Hinweise gegeben, auf die nach koranischer Lehre vom Menschen selbst zu leistenden Ergänzungen bzw. Auf die Bedingungen für die Rechtleitung:
 - o Rechtleitung allein durch Gott
 - o Gott leitet recht, wenn Er will
 - o Gott führt zum Glauben
 - o Die Rechtleitung und die Gesandten
 - o Der Koran als Rechtleitung

Diese Lehrveranstaltung gibt Antwort auf viele Fragen in der westlichen Gesellschaft, wie z. B.:

- Ist der Koran ein göttliche Offenbarung oder von Menschen verfasst?
- Wurde der Koran fabriziert nach den Vorlagen der vorhergehenden Offenbarungsbücher?
- Hat der Koran was neues gebracht?
- Gab es bei der Sammlung des Korans irgendwelche Zweifel bezüglich der Authentizität des Textes?

AUS DEN PROBLEMEN DER MUSLIMISCHEN GESELLSCHAFT IN DER EUROPÄISCHEN KULTUR.

- Die Einbürgerung in den nicht muslimischen Gesellschaft.
- Die aktive Beteiligung im politischen System der nichtislamischen Ländern.
- Bekleidung der Frau in der europäischen Kultur.
- Bildung der Muslime in der europäischen Kultur.
- Die Tätigkeit der Muslime in der europäischen Kultur.

4- UNSERE PFLANZEN IN DEN HEILIGEN SCHRIFTEN (BIBEL UND KORAN):

Diese Lehrveranstaltung unterscheidet sich von den anderen, in dem sie sich auf Pflanzenarten konzentriert, die in der Bibel und im Koran gleichzeitig vorkommen.

Nicht nur die religiösen und sozialen, sondern auch die gesundheitlichen und wirtschaftlichen Wertstellungen werden hier dargestellt.

Zur Vernachlässigung des religiösen Einfluss unserer Kulturpflanzen, spielen die Wirtschaftlichkeit, die internationale Politik und der Weltmarkt eine bedeutende Rolle.

Inhalt des Themas:

- I- Bibel, Sprache und Daten:
 - a. Identifizierung biblischer Pflanzen
 - b. Bedeutung der Pflanzen
 - c. Ursprung des Lebens
 - d. Entwicklung der Pflanzenbildung
- II- Pflanzenwelt der Heiligenbücher

5- DIE WISSENSCHAFT IN THORA, BIBEL UND KORAN.

- I- Altes Testament: Der Flut und die Wissenschaft
- II- Die vier Bibeln und die Wissenschaft
- III- Der Koran und die moderne Wissenschaft:
 - Echtheit des Korans
 - Das Sonnensystem und die Astronomie

6- NATUR- UND UMWELTSCHUTZ IM ISLAM:

Diese Lehrveranstaltung gibt im ersten Teil eine Einführung in grundsätzlichen Fragen des Natur- und Umweltschutz aus der Sicht des Islam. Dabei werden Vergleiche mit der Einstellung des Christentums gezogen. Der zweite Teil konzentriert sich auf Ägypten: es werden konkrete Beispiele von Natur- und Umweltprojekten vorgestellt, die gerade in diesem dicht besiedelten Land auch Beispiele für ständige Konfliktsituationen zwischen Schutz und Nutzung von Naturressourcen sind. Es werden die vielfältigen Interessenkonflikte und die multikausalen sozioökonomischen Abhängigkeiten lokaler Ressourcennutzungen dargestellt und Lösungsmöglichkeiten im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung diskutiert. In einem dritten Teil werden beispielhaft verschiedenen Aspekte des Natur- und Umweltschutzes in anderen islamischen Ländern aufgezeigt.

7- STELLUNG DES ISLAMISCHEN ZUR WISSENSCHAFT:

- Der Ruf des Islam nach neuem Lebenssystem
- Stellung der Weltgemeinschaft zu den islamischen Prinzipien
- Stellung des Islams zur Wissenschaft
- Einfluss der islamischen Botschaft auf die Menschenkultur:
 - aus der Sicht der Menschlichkeit
 - aus der Sicht der Soziologie
 - aus der Sicht der Ökonomie
 - aus der Sicht der Politik